

Pfyn Dettighofen

Bezeichnung:	Burg
Gemeinde:	Pfyn
Ort:	Dettighofen
Gebiet:	Burg
Fundstellenart	Burgstelle (Ruine)
Epoche:	Mittelalter
Datierung:	13.–16. Jh.

Kantonaler Richtplan (15/16)

Archäologische Fundstelle regionaler Bedeutung
Koordinaten Ost / Nord: 2 714 320 / 1 275 000

Ortsplanung Gemeinde

Überlagernde Zone archäologischer Funde

Weitere Inventare

Keine



Beschreibung:

Geländesporn südlich des Hofes "Burg". Steil abfallende Hänge auf der Südwest- und der Südostseite. Im Norden sind noch die Spuren des nahezu eingeebneten Halsgrabens zu erkennen.

Sitz der Inhaber der Herrschaft Pfyn und wohl auch des 1243 und 1252 erwähnten "miles" Konrad von Dettighofen, der zum Gefolge der Freiherren von Klingen gehört. 1362 hält Albrecht von Klingenberg "auf dem Wasen zu Tettikoven" Gericht. 1409 verschreibt Beatrix Gessler, geb. von Klingenberg, ihrem Bruder Caspar das Recht u.a. die "vesti Tettikoven" (Burg), die sie als Heimsteuer erhalten hatte, auszulösen. 1486 bzw. 1488 erwirbt Jakob von Rappenstein, genannt Mötteli, die beiden Anteile der Herrschaft Pfyn inkl. der Burg Dettighofen. Ab 1521 wird die Anlage als Burgstall bezeichnet. 1830 ist die Ruine auf der Sulzbergerkarte verzeichnet.

Bei Bauarbeiten im naheliegenden Bauernhof wurden 1998 der Burggraben und möglicherweise auch angrenzende Mauern angeschnitten. Bei einer Begehung 2014 konnten am Nordrand des Burgtobels, Richtung Lochmühle, alte Wegspuren festgestellt werden, die auf einen Hohlweg hindeuten.

Literatur: Bitterli, Th., Burgenkarte der Schweiz–Ost, Wabern 2007, 68.

Weitere Informationen: